

er in seinem Leben geleugnet hat! Und wie unglücklich sind solche Menschen schon auf Erden, die von einem Vater im Himmel nichts wissen wollen! Es kommen ja über jeden Menschen Leiden, es kommt der Tod; wie trostlos ist da der Ungläubige, der nicht beten kann und nicht die Hoffnung hat, daß Gott alles zum Guten wenden wird!

Ein Dichter sagt mit Recht:

O denk' dir ohne Sternenschein
Die Welt und ohne Lenzeswonne,
Denk' tot dir alle Vögelein,
Erloschen dir die goldne Sonne;

Und wenn's dein dunkler Sinn versteht
Und sich die tote Welt geboren —
So arm ist nicht die Welt und öd'
Als wie ein Herz, das Gott verloren!

(Franz Bonn: „Ohne Gott“.)

Ermahnung.

Ja, wahrhaft ein Tor ist der, der den besten Vater im Himmel, unser höchstes Glück und alle unsere Hoffnung, weglegen will! Wir dagegen wollen unsern Gott, unsern Schöpfer und Vater gerne anbeten, ihn von ganzem Herzen lieben und ihm dienen; dann werden wir in diesem Leben den süßesten Trost haben, nach dem Tode aber Gott anschauen und ewig bei ihm sein dürfen!

33. Katechese.

Die Evangelien.

Wichtigkeit
der Evan-
gelien.

Welches ist nach der Wahrheit, daß ein Gott ist, die wichtigste Wahrheit unserer Religion? (Daß Jesus Christus der Sohn Gottes ist.¹⁾) Ja, denn alles, was wir sonst von Gott wissen, wissen wir hauptsächlich von Jesus Christus; ihm glauben wir es, weil er der Sohn Gottes ist. Darauf also,

¹⁾ Wenn geantwortet wird: „Daß in Gott drei Personen sind,“ so kann an diese Antwort folgendermaßen angeknüpft werden: Von wem wissen wir aber, daß in Gott nicht nur eine Person ist, der Vater, sondern noch eine zweite und dritte Person, der Sohn und der Heilige Geist? (Von Jesus Christus, dem Sohne Gottes.) Was muß man also zuerst wissen, daß Jesus der Sohn Gottes ist, oder daß in Gott noch eine dritte Person ist, der Heilige Geist? (Daß Jesus der Sohn Gottes ist.) Auf dieser Wahrheit beruht alles andere; darum kann man sagen, daß diese die zweitwichtigste Wahrheit ist.